

Berlin, 14. April 2008

Pressemitteilung

Kurzdokumentation "Eine kurze Geschichte über die Unabhängigkeit"

Berlin Institute legt audiovisuelle Rechtsaufsichtsbeschwerde gegen Tagesschau ein

Video zur fragwürdigen Unabhängigkeit von Tagesschau und NDR-Rundfunkrat im Netz veröffentlicht // Berlin Institute: Externe Expertise bei Drei-Stufen-Test erforderlich

Berlin – Das Berlin Institute hat eine Rechtsaufsichtsbeschwerde gegen die Tagesschau eingereicht und untermauert diese durch eine zwölfminütige Kurzdokumentation im Internet: "Das Video zeigt, dass die Tagesschau bei ihrer Berichterstattung über das EU-Beihilfeverfahren die Lesart der ARD-Führung als objektive Nachricht gesendet und den Antragsteller verschwiegen hat", sagt Dr. Robin Meyer-Lucht, Leiter des Berlin Institute und Autor des Films. "Der NDR-Rundfunkrat hat diese Angelegenheit augenscheinlich nicht kritisch geprüft." Das Video steht ab sofort unter www.berlin-institute.de sowie auf mehreren Video-Plattformen (YouTube, Vimeo, MyVideo, blip.tv) zum Anschauen und Download bereit.

Der Fall ist von hoher medienpolitischer Bedeutung, weil die Politik in den nächsten Wochen entscheiden muss, ob der von der EU eingeforderte Drei-Stufen-Test für neue öffentlich-rechtliche Digitalangebote allein in der Hand der Rundfunkräte liegen soll. Dr. Robin Meyer-Lucht: "Nun zeigt sich, dass der NDR-Rundfunkrat nicht in der Lage ist, eine unparteiliche Berichterstattung über die EU-Entscheidung durchzusetzen." Nach Ansicht des Berlin Institute verdeutlicht das Beispiel, dass die Einbindung externer Expertise und weitreichender Transparenzregeln in den Drei-Stufen-Test notwendig ist.

Im Februar 2008 hatte der NDR-Rundfunkrat auf ein Schreiben des Berlin Institute hin jedwede Kritik an der Tagesschau-Berichterstattung zurückgewiesen. Das Berlin Institute legte daraufhin in der letzten Woche eine Rechtsaufsichtsbeschwerde bei der zuständigen Staatskanzlei von Mecklenburg-Vorpommern ein. In dieser Woche will die ARD auf ihrer Hauptversammlung Vorschläge zum Drei-Stufen-Test erörtern und am Mittwoch vorstellen.

Vorbild der Kurzdokumentation des Berlin Institute ist die audiovisuelle Kritik an der öffentlich-rechtlichen Killerspiele-Berichterstattung von Matthias Dittmeyer, die inzwischen über 750.000 Mal im Internet angeschaut wurde. "Eine kurze Geschichte über die Unabhängigkeit" wurde mit einfachen Mitteln auf einem handelsüblichen Laptop erstellt.

Für Rückfragen und Erläuterungen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Berlin Institute

Haus der Bundespressekonferenz

Schiffbauerdamm 40

10117 Berlin

presse@berlin-institute.de

030 / 440 440 00

0172 / 477 4757

www.berlin-institute.de

Das Institut

Das Berlin Institute ist ein Forschungs- und Beratungsinstitut für Strategien im digitalen Medienwandel. Es ist einerseits als Strategieberatung für führende Medienunternehmen im deutschsprachigen Raum tätig. Schwerpunkte der Beratung sind die Geschäftsfeldentwicklung an der Schnittstelle zwischen Print und Online und die journalistische Leistungspolitik. Auf der anderen Seite beteiligt sich das Berlin Institute mit Studien, wissenschaftlichen Aufsätzen und journalistischen Beiträgen am gesellschaftlichen Diskurs über den Strukturwandel der zunehmend digitalen Medienöffentlichkeit.

Der Autor

Robin Meyer-Lucht, Dr.oec. HSG, Jahrgang 1973, ist Strategieberater, Medienwissenschaftler und Medienjournalist. Er leitet das Forschungs- und Beratungsinstitut Berlin Institute. Zuvor arbeitete er als Projektleiter in der Geschäftsfeldentwicklung des Verlags Ringier in Zürich. Von 2001 bis 2004 war er Assistent von Prof. Dr. Peter Glotz am Institut für Medien- und Kommunikationsmanagement der Universität in St. Gallen, bei dem er über die Wettbewerbsstrategien von Nachrichtensites promovierte. Robin Meyer-Lucht publiziert regelmäßig in journalistischen und wissenschaftlichen Publikationen und ist Autor zweier Bücher.